

Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde Niendorf/Ostsee
mit den Dorfschaften Häven und Warnsdorf

Ausgabe
Winter 2025/26

Gemeindebrief



Gott spricht: *Siehe,*
ich mache alles *neu!*

Offenbarung 21,5

Liebe Leserin, lieber Leser,

pünktlich zum neuen Kirchenjahr halten Sie auch den neuen Gemeindebrief in Ihren Händen. Das Kirchenjahr beginnt am 1. Advent und zum 1. Januar gibt es eine neue Jahreslosung, ein Bibelwort, das uns durch das Jahr 2026 begleiten soll. Es ist ein Wort aus der Offenbarung des Johannes: Gott spricht: *Siehe ich mache alles neu (Offb 21,5)*.

Wie geht es Ihnen damit, wenn Sie das hören? Bei mir sind es zwei sich widersprechende Gefühle: Zum einen ist es Angst! „Schon wieder etwas Neues!? Ich bin doch froh, wenn es in dieser Welt mal etwas gibt, was bleibt! Etwas Vertrautes, Bewährtes, worauf man sich verlassen kann: Ein Fels in der Brandung; eine sichere Bank!“ Zum anderen ist es: Freude! Mut! Erleichterung! „Endlich alles neu! Das Alte geht doch schon lange nicht mehr, die Welt hat sich verrannt in so viele Sackgassen!“

Aber was ist, wenn es Gott selbst ist, der alles neu macht – dann wird das funktionieren, denn als er die Welt schuf, hat er ja auch „alles neu“ gemacht!

Angst und Freude. Beides. Auf welcher Seite sehen Sie sich eher? Ich bin da wirklich hin- und hergerissen. Mal überwiegt das eine, mal das andere.

Neu ist die Jahreszahl: 2026. Die Licht- und Schattenseiten der Menschen allerdings werden bleiben. Spannend ist, welche Seite die Überhand gewinnt! Da dürfen wir hoffen und beten, dass es das ist, was dem Frieden dient, der Gerechtigkeit und der Bewahrung der Schöpfung. Und dass der Mut siegt und nicht die Angst! Dass wir Gott eine Chance geben, das Neue wirklich zu machen!

Sie sehen auf der Vorderseite ein Bild zur Jahreslosung, gemalt von Doris Hopf. Beim ersten flüchtigen Blick meint man vielleicht, schon alles erkannt zu haben – doch wer sich Zeit nimmt, entdeckt ein Rätsel. Und genau dazu fordert uns Gott auf: „SIEHE!“ – Schau hin! Nimm wahr, was ich tue!

Was sich dann offenbart, ist großartig: Im Hintergrund leuchten golden Alpha und Omega – Anfang und Ende. Gott, der Ewige, umfasst alles. Das Kreuz verbindet diese beiden Buchstaben: Jesus selbst ist Alpha und Omega in Person. Der türkise Kreis trägt eine dreifache Botschaft: Er ist die alte und neue Erde, die Gott erneuert. Er ist die Quelle lebendigen Wassers, aus der alle Durstigen trinken

dürfen. Und er ist das geöffnete Auge Gottes, der uns ansieht – und das Auge, mit dem wir die Welt mit seinen Augen sehen lernen.

Gottes Erneuerungswerk geschah nicht nur am Anfang der Schöpfung. Nein: Gott macht JETZT alles neu. Jeden Tag. Auch in unserem kleinen Leben.

An Weihnachten wird dieses „Alles neu machen“ ganz konkret: Gott wird Mensch! In Jesus kommt er uns so nahe, wie es näher nicht geht. Er macht das Verhältnis zwischen Gott und Mensch völlig neu – überbrückt die Kluft, die uns von ihm trennte. In der Krippe von Bethlehem beginnt das größte Erneuerungswunder: Gott kommt in unsere Welt. Nicht mit Macht und Gewalt, sondern als hilfloses Kind. Und dieses Kind wird den Weg ans Kreuz gehen, um uns zu erlösen und alles wirklich neu zu machen.

Jedes Weihnachten dürfen wir das neu entdecken – mit neuen Augen und Ohren. Jeder Morgen ist eine neue Welt, weil Gott an seinem Erneuerungswerk arbeitet. Seine Verheißung ist „wahrhaftig und gewiss“: Wir liegen sicher in seiner Hand. Und selbst über unser letztes Ende hinaus gilt: *„Siehe, ich mache alles neu.“* Darauf dürfen wir vertrauen – mit Mut statt Angst, mit Hoffnung statt Resignation. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gesegnete Zeit!

Ihr Johannes Höpfner, Pastor



Herzlichen Glückwunsch

Allen, die während der Laufzeit des letzten Gemeindebriefs Geburtstag oder ein anderes Fest gefeiert haben: Herzliche Glückwünsche, Gottes Segen und für die Zukunft alles Gute.

Der Inhalt dieses Gemeindebriefs auf einen Blick:

2 Geistliches Wort **4** Unsere neue Kirchenmusikerin **5** Veranstaltungen im Advent
6 Unsere KiTa **8** Strandjugend **10** Brot für die Welt **11** Winterkirche **12** Termine
14 Gemeindeleben **20** Friedhof **22** Orgelprojekt **23** Freud und Leid

Unsere neue Kirchenmusikerin stellt sich vor



Mein Name ist **Katja Vorreyer**. Seit dem 01. September 2025 bin ich als neue Kirchenmusikerin für Sie tätig. Von Beginn an wurde ich sehr herzlich und mit einer großen Offenheit empfangen, vielen Dank dafür. Das hat mir den Start leicht gemacht.

Geboren und aufgewachsen bin ich in Köln. Schon früh hat mich die Musik interessiert. Über Blockflöte und Klavier bin ich schließlich an mein jetziges Instrument: die Orgel gekommen. Besonders vertraut und in meinem Herzen ist die Welt der Alten Musik, in der ich gerne singender- und spielenderweise musiziere.

Meinen Bachelor in Kirchenmusik habe ich in Herford absolviert. Zum Masterstudium bin ich nach Hamburg gekommen, während ich parallel weiter in Herford ein Aufbaustudium in Oratorien- und Liedgesang gemacht habe.

Das Singen ist ein Schwerpunkt meiner Arbeit. Genauso gern wie ich selbst singe, arbeite ich mit Chören aller Altersgruppen und Stilrichtungen. Musikalischer Anspruch, Gemeinschaft und Glaube haben nebeneinander Platz. Durch mein Gesangsstudium und meine vorherige Arbeit als Stimmbildnerin bei verschiedenen Hamburger Kammerchören bringe ich Erfahrung in der Erwachsenen-Stimmbildung mit. Ich danke allen Sängerinnen und Sängern des Chores „Meerklang“ sehr für das schon bis jetzt mitgebrachte Vertrauen und die Bereitschaft sich auf meine Experimente einzulassen! Ich freue mich auf die weitere gemeinsame Arbeit nach Abschluss des Projektes „Symphonic Gospel“ Anfang Dezember 2025.

Die Chorarbeit mit den Kindern ist mittlerweile gut angelaufen und macht viel Freude. Sowohl bei den „Küstensternchen“ wie auch bei den „Küstensternen“ gibt es noch Kapazitäten. Interessierte Kinder sind herzlich eingeladen. Kommt einfach zu den Chorproben!

Und nicht zuletzt freue ich mich besonders darüber, in den Gottesdiensten die neue Orgel zum Klingen zu bringen. Das ist bei jedem Üben und Spielen eine schöne Aufgabe.

Bei kirchenmusikalischen Fragen sprechen Sie mich gerne an. Ich freue mich auf jedes Kennenlernen und viele Begegnungen *Ihre Katja Vorreyer*



Herzliche Einladung zu unseren Veranstaltungen im Advent

Sonntag, 30.11.2025, 11:00 Uhr, Petri-Kirche

Gottesdienst mit Pastor Johannes Höpfner und
anschließendem Adventskaffee gestaltet vom
Küsterteam

Sonntag, 07.12.2025, 11:00 Uhr, Hafen

Gottesdienst mit Pastor Johannes Höpfner
anlässlich „Fischers Wiehnacht“
Musikalische Begleitung: Katja Vorreyer und
Blechbläser

**Mittwoch, 10.12.2025, 15:30 Uhr, Gemeinde-
raum**

Adventsfeier der Senioren und Seniorinnen
„Nun singet und seid froh“

Samstag, 13.12.2025, 16:00 Uhr, Petri-Kirche

Konzert mit den Geigenschülerinnen und
Geigenschülern von Elvira Cárdenas

Sonntag, 14.12.2025, 11:00 Uhr, Petri-Kirche

Familien-Gottesdienst mit Pastor Johannes
Höpfner und KiTa NiendorfOstsee

Dienstag, 16.12.2025, 19:00 Uhr, Petri-Kirche

Konzert mit dem Chor „Meerklang“
Leitung: Katja Vorreyer

Samstag, 20.12.2025, 17:30 Uhr, Petri-Kirche

Adventssingen vor der Petri-Kirche im Rah-
men der Aktion „Lebendiger Adventskalen-
der“ des Dorfvorstandes Niendorf/Ostsee

Sonntag, 21.12.2025, 11:00 Uhr, Petri-Kirche

Gottesdienst mit Pastor Johannes Höpfner und
adventlicher Orgelmusik

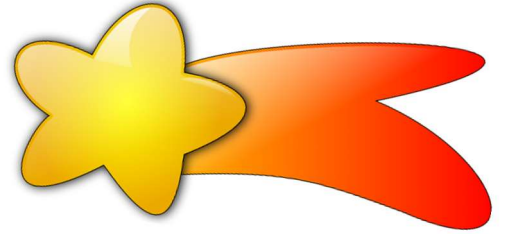
Alle Veranstaltungen kostenfrei!

Foto: Malachi M auf Pixabay



Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Niendorf/Ostsee
www.kirche-niendorf-ostsee.de

Der kleine Stern, der leuchten wollte



Es war einmal ein kleiner Stern, der hoch oben am Himmel wohnte. Jede Nacht funkelten seine Freunde hell und schön, aber der kleine Stern glitzerte nur ganz schwach.

„Ach“, seufzte er, „ich wünschte, ich könnte auch so schön leuchten wie die anderen.“

Der große Mond hörte das und lächelte freundlich. „Kleiner Stern“, sagte er, „vielleicht fehlt dir gar kein Licht. Vielleicht fehlt dir nur ein Grund, um zu leuchten.“

Der kleine Stern dachte lange nach. „Ein Grund?“, murmelte er, „was könnte das sein?“

Am nächsten Abend sah er hinunter auf die Erde. Da unten war alles dunkel, nur hier und da funkelte ein Licht in einem Fenster. Es war Weihnachtszeit. Der kleine Stern sah Kinder, die Plätzchen buken, Tannen schmückten und lachten.

Aber an einem kleinen Haus am Waldrand war alles dunkel. Kein Licht, kein Lachen. „Dort wohnen bestimmt traurige Menschen“, dachte der kleine Stern. „Vielleicht kann ich ihnen ein bisschen Licht schenken.“ Er holte tief Luft und strengte sich an. Erst glühte er schwach, dann ein bisschen stärker und schließlich leuchtete er heller als zuvor.

Sein Licht fiel genau auf das dunkle Haus. Drinnen saß ein kleines Mädchen am Fenster. Als sie den hellen Schein sah, rief sie: „Mama, Papa schaut! Da oben ist ein wunderschöner Stern!“ Die Eltern kamen herbei, lächelten und zündeten Kerzen an. „Das ist ein Zeichen“, sagte die Mutter. „Ein Weihnachtsstern!“

Bald duftete das ganze Haus nach Plätzchen, und Lachen erfüllte die Räume. Der kleine Stern sah das und spürte ein warmes, glückliches Gefühl. Da wusste er: Jetzt habe ich meinen Grund zu leuchten! Und seit dieser Nacht leuchtet der kleine Stern jedes Jahr zur Weihnachtszeit ein bisschen heller, damit niemand auf der Welt im Dunkeln bleibt.

Vielleicht schaut ihr ja heute Abend einmal aus eurem Fenster und sucht „den kleinen Weihnachtsstern“ am Himmel. Viel Spaß dabei!

Grafik: OpenClipart-Vectors auf Pixabay – Beitrag erstellt mit Hilfe ChatGPT, 2025

Laternenfest in der KiTa – ein leuchtender Abend für Groß und Klein

Wie jedes Jahr verwandelte sich unsere KiTa auch diesmal wieder in einen Ort voller Licht und Gemeinschaft. Viele Kinder machten sich zusammen mit ihren Geschwistern, Eltern und Großeltern auf den Weg und brachten stolz ihre selbst gebastelten Laternen mit.

Schon von weitem wiesen uns bunte Lichtkegel – eine freundliche Leihgabe der Firma Strümpell – den Weg und sorgten für eine besondere Atmosphäre.

Zur Einstimmung sangen wir gemeinsam ein Lied, bevor sich unser kleiner Laternenumzug in Bewegung setzte, der uns durch den nahegelegenen alten Kurpark führte. An mehreren Stationen machten wir Halt, um zu singen und die besondere Atmosphäre in der Dunkelheit zu genießen.

Am „Zauberteich“, unserer letzten Station, entzündeten wir glitzernde Wunderkerzen, die den Abend noch einmal in funkeln des Licht tauchten.



Nach einem abschließenden Lied ging es zurück zur KiTa, wo bereits Würstchen und warmer Punsch auf die großen und kleinen Laternenläufer warteten.

Es war wieder einmal ein stimmungsvoller Abend voller Lichter und Lachen. Danke an alle, die ihn mitgestaltet und besucht haben. Text & Foto: Annika Manke



Wir, die Kinder und Mitarbeiter der Kita, wünschen den Lesern des Gemeindebriefs eine schöne Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start in das neue Jahr! Grafik: E. Apostol auf Pixabay

Konfi-Zeit – mehr als nur Unterricht

Konfi-Zeit – das klingt erst einmal nach Unterricht, Kirche und vielleicht ein wenig „Pflichtprogramm.“ Aber wer sie schon einmal erlebt hat, der weiß: Da steckt viel mehr drin!



In anderthalb Jahren machen sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden auf eine spannende Entdeckungsreise: Wer ist Gott? Was bedeutet Glaube heute? Und was hat das alles eigentlich mit meinem Leben zu tun?

Im Unterricht, bei Freizeiten, Projekten und Gottesdiensten erleben die Jugendlichen Gemeinschaft, stellen Fragen, diskutieren und streiten auch das ein oder andere Mal bei der Suche nach Antworten.

Ein echtes Highlight ist die Konfi-Freizeit: Wenig Schlaf, viel Spaß, viele Gespräche und am Ende das Gefühl, dass man zusammen etwas erlebt hat.

Im September 2025 konnte die Kirchengemeinde **fünfundzwanzig (!)** neue Konfirmanden begrüßen. Nicht alle waren auf dem Foto anwesend:

Grafik: gemeinde.pti.nordkirche, Foto: Doris Stobbe



Hey, wir sind die Neuen!

Teamerinnen und Teamer sind ein wertvoller Bestandteil der evangelischen Kinder- und Jugendarbeit. Meist sind es Jugendliche, die nach Ihrer eigenen Konfirmation Lust haben, sich weiter in der Kirchengemeinde zu engagieren. So auch bei uns: Anni Puls, Maleen Becker-Birk, Julietta Meyer Lehmann, Carlotta Sorge und Elias Flügel (auf dem Foto von links nach rechts) konnte Diakonin Doris Stobbe im September 2025 als die neuen Teamer begrüßen.

Teamerinnen und Teamer unterstützen die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen:

- Begleitung von Gruppenstunden, Freizeiten, Projekttagen und Ausflügen
- Gestaltung von Aktionen, Spiele und Workshops
- Einbringung bei Gottesdiensten und sonstigen Gemeindeaktivitäten.

Durch ihre Nähe zu den Themen junger Menschen schaffen sie Brücken, fördern Gemeinschaft und machen Glauben erfahrbar.

Die Kirchengemeinde ist dankbar für jede und jeden Einzelnen, der sich bei uns engagiert. Ihr macht unsere Gemeinde jünger, lebendiger und bunter!

Wer Lust hat, selbst Teamerin oder Teamer zu werden oder sich einfach nur erst einmal informieren möchte, kann sich gerne bei Doris Stobbe melden (Kontakt-daten siehe Rückseite des Gemeindebriefs!). Foto: Doris Stobbe



Kraft zum Leben schöpfen

Gemeinsam für Wasser, Ernährungssicherung und Klimagerechtigkeit

67./68. Aktion Brot für die Welt



Ohne Wasser gibt es kein Leben: Wasser, Ernährungssicherheit und eine gesunde Entwicklung sind untrennbar miteinander verbunden. Wasser gehört zum täglichen Brot. Es ist ein öffentliches, kostbares, aber endliches Gut. Für alle Menschen. Doch ein Viertel der Menschheit hat keinen Zugang zu adäquater Trinkwasserversorgung.

Weltweit sind Menschen auf ausreichende Ernten angewiesen. Doch wir wissen heute besser, wie sorgsam und nachhaltig wir in der Landwirtschaft handeln müssen. In vielen Regionen, in denen unsere Partnerorganisationen tätig sind, gelingen vielfältige Ernten mit ressourcenschonender Bewässerung: z. B. durch Regenwasser-Zisternen, Tröpfchenbewässerung oder das Auffangen von Feuchtigkeit aus den Nebelschwaden im Hochland.

In Deutschland haben uns zunehmende Hitzewellen, Dürre- und Flutschäden gezeigt, wie verwundbar und unvorbereitet wir gegenüber den eskalierenden Klima- und Wasserkrisen sind. Die Länder des Globalen Südens, die selbst nur wenig zur Verursachung dieser Krisen beigetragen haben, sind noch ungleich stärker davon betroffen. Klima- und Wasserkrise sind somit auch Gerechtigkeitskrisen.

Hoffnung in der Klima- und Wasserkrise geben uns engagierte Menschen aus den Ländern des Globalen Südens. Mit unseren Partnern und Partnerinnen entwickeln wir Zukunftsmodelle, damit alle Menschen in Würde leben können. Wasser für alle und Klimagerechtigkeit erfordern einen grundlegenden Wandel. Unterstützen Sie unsere Partnerorganisation beim Finden neuer Wege mit, Ihrer Spende um eine gute Zukunft für alle zu gestalten.

Brot für die Welt! Gemeinsam können wir viel erreichen.

Mehr zum Thema Spenden erfahren Sie auch auf dem Einleger im Mittelteil dieses Gemeindebriefs. Text: Brot für die Welt

Die Sommerkirche macht ihre Winterpause

Kirchen in der Lübecker Bucht sind weit mehr als nur Orte für sonntägliche Gottesdienste. Sie sind spirituelle Ruhepole in einer Urlaubsregion, schaffen Raum für stille Besinnung, musikalische Meditation und kulturelles Erleben.

Die „Kirche am Strand“ hat mit ihrem Angebot eine Brücke zwischen traditionellem Gemeindeleben und dem Bedürfnis von Urlaubern nach Ruhe und Orientierung gebaut. „Wer die Lübecker Bucht besucht, kann nicht nur die Natur, sondern auch die Seele ein Stück weit mitnehmen“, so die Stimme eines Urlaubers.

Seit dem Sommer 2017 gibt es sie schon: die Kirche in der Region Lübecker Bucht, mit dem Auftrag, in der Hauptsaison die Arbeit für Gäste und Einheimische zu bereichern. Unter der Leitung der ersten Strandpastorin Katharina Gralla entstand die quadratische Broschüre „Sommerkirche“ als Veranstaltungskalender und Kirchenführer sowie die Webseite „kirche-am-strand.de“ Auch die beliebten „Atempausen am Meer“, eine 30minütige Abendandacht zum Innehalten bei Sonnenuntergang am Meer in Niendorf und Scharbeutz, nahmen hier ihren Anfang. Ende August 2024 hat sich Katharina Gralla von der Sommerkirche in die Bischofskanzlei Hamburg als theologische Referentin verabschiedet.

Seit Anfang November 2025 gibt es nun eine Nachfolgerin mit **Pastorin Gesa Paschen**. Sie wird sich im nächsten Gemeindebrief vorstellen.



Anzeige





Ihr großzügiges Feriendomizil nur 30 Meter vom Strand, 95 bis 112 qm, topmoderne Ausstattung, maritimer Charme gepaart mit Familientradition



Strandstraße 130 · 23669 Niendorf/O.
Buchbar über: Telefon 04503 880231 oder www.niendorf-ferienwohnungen.de

Gottesdienste und mehr



SO.	30. November 2025 11:00 Uhr, Petri-Kirche	Gottesdienst – 1. Advent Pastor Höpfner anschl. Adventskaffee
SO.	07. Dezember 2025 11:00 Uhr, Hafen Niendorf/Ostsee	Gottesdienst – 2. Advent anlässlich „Fischers Wiehnacht“ Pastor Höpfner & musikalische Begleitung
MI.	10. Dezember 2025 15:30 Uhr, Gemeinderaum	Gemeindenachmittag Pastor Höpfner & Team
SA.	13. Dezember 2025 16:00 Uhr, Petri-Kirche	Konzert Geigenschülerinnen, Geigenschüler von Elvira Càrdenas
SO.	14. Dezember 2025 11:00 Uhr, Petri-Kirche	Familien-Gottesdienst – 3. Advent Pastor Höpfner & KiTa Niendorf/O.
DI.	16. Dezember 2025 19:00 Uhr, Petri-Kirche	Konzert mit dem Chor „Meerklang“, Leitung.: Katja Vorreyer
MI.	17. Dezember 2025 15:00 Uhr, Hotel „Mein Strandhaus“	Niendorfer TrauerCafé Pastor Höpfner & Acki Popp
SA.	20. Dezember 2025 17:30 Uhr, Petri-Kirche	Adventssingen im Rahmen der Aktion „Lebendiger Adventskalender“ Pastor Höpfner & Katja Vorreyer
SO.	21. Dezember 2025 11:00 Uhr, Petri-Kirche	Gottesdienst – 4. Advent Pastor Höpfner
MI.	24. Dezember 2025 14:00 Uhr, Petri-Kirche 15:30 Uhr, Petri-Kirche 17:00 Uhr, Petri-Kirche 23:00 Uhr, Petri-Kirche	 Heiligabend Familiengottesdienst mit Krippenspiel Familiengottesdienst mit Krippenspiel Christvesper Christmette alle mit Pastor Höpfner
DO.	25. Dezember 2025 11:00 Uhr, Petri-Kirche	Festgottesdienst – 1. Weihnachtstag mit Abendmahl, Pastor Höpfner
FR.	26. Dezember 2025	Gottesdienst in einer Kirche der Region „Strand“
SO.	28. Dezember 2025 11:00 Uhr, Petri-Kirche	Gottesdienst – 1. SO nach Weihnachten Pastor Höpfner
MI.	31. Dezember 2025 15:00 Uhr, Petri-Kirche	Gottesdienst – Altjahrsabend Pastor Höpfner Musikalische Begleitung: Duo Càrdenas

Gottesdienste und mehr



DO.	01. Januar 2026	Gottesdienst in einer Kirche der Region „Strand“
SO.	04. Januar 2026 11:00 Uhr, Petri-Kirche	Gottesdienst – 2. SO nach Weihnachten Prädikant Strawe
SO.	11. Januar 2026 11:00 Uhr, Petri-Kirche	Gottesdienst – 1. SO nach Epiphania Pastor Höpfner
MI.	14. Januar 2026 15:30 Uhr, Gemeinderaum	Gemeindenachmittag Pastor Höpfner & Team
SO.	18. Januar 2026 11.00 Uhr, Petri-Kirche	Gottesdienst – 2. SO nach Epiphania Pastor Höpfner
MI.	21. Januar 2026 15:00 Uhr, Hotel „Mein Strandhaus“	Niendorfer TrauerCafé Pastor Höpfner & Acki Popp
SO.	25. Januar 2026 11:00 Uhr, Petri-Kirche	Gottesdienst – 3. SO nach Epiphania Pastor Höpfner
SO.	01. Februar 2026 11.00 Uhr, Petri-Kirche	Gottesdienst – Letzter SO n. Epiphania Pastor Höpfner
SO.	08. Februar 2026 11:00 Uhr, Petri-Kirche	Gottesdienst – Sexagesimae Pastor Höpfner
MI.	11. Februar 2026 15:30 Uhr, Gemeinderaum	Gemeindenachmittag Pastor Höpfner & Team
SO.	15. Februar 2026 11:00 Uhr, Petri-Kirche	Gottesdienst – Estomihi Pastor Höpfner
SO.	22. Februar 2026 11:00 Uhr, Petri-Kirche	Gottesdienst - Invocavit Pastor Höpfner
MI.	25. Februar 2026 15:00 Uhr, Hotel „Mein Strandhaus“	Niendorfer TrauerCafé Pastor Höpfner & Acki Popp

An diesen Wochentagen proben unsere Chöre:

Während der Schulferien keine Chorproben!

DI.	19:00 Uhr - Petri-Kirche	Chor „Meerklang“
DO.	15:30 Uhr - Gemeinderaum	Chor „Küstensternchen“ ab 5 Jahre
DO.	16:30 Uhr - Gemeinderaum	Chor „Küstensterne“ ab 3. Schuljahr

Stand: 16.11.2025 – Alle Angaben ohne Gewähr! *Grafik: L. Kläke, GemeindebriefDruckerei*

Petri-Kirche Sydowstraße 14 ▪ **Gemeinderaum** Störtebekerweg 22b ▪ **Friedhof** Hävener Allee
Hotel „Mein Strandhaus“ Strandstraße 65-67 ▪ alle **Niendorf/Ostsee**

Unser Gemeindenachmittag: offen für Jung und Alt

Einmal im Monat, in der Regel an jedem 2. Mittwoch, treffen sich Gemeindemitglieder und Gäste zum Gemeindenachmittag unserer Kirchengemeinde. Die Veranstaltung beginnt um 15:30 Uhr im Gemeinderaum, Störtebekerweg 22b, mit einem geistlichen Impuls unseres Pastors. Danach serviert das Team um Sybille Lohse leckeren selbstgebackenen Kuchen und Kaffee. Abgerundet wird alles durch einen interessanten Vortrag, einem musikalischen Beitrag oder wir klönen einfach.

Die Planung für die nächsten Gemeindenachmittage:

Mittwoch | 10.12.2025 | 15:30 Uhr

Lieder und Geschichten zur Advents- und Weihnachtszeit
Gerne eigene Beiträge mitbringen!

Mittwoch | 14.01.2026 | 15:30 Uhr

Wir spielen BINGO!

Mittwoch | 11.02.2026 | 15:30 Uhr

Das Thema stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest!

Wir planen gerade die weiteren Themen für die Gemeindenachmittage 2026. Wenn auch Sie gerne etwas dazu beitragen möchten oder einen Wunsch haben, dann lassen Sie es uns wissen. Kontakt: Jürgen Hoffmann, Telefon 015233782377 oder E-Mail jw.hoffmann@web.de Vielen Dank!

Anzeige



TREFFPUNKT GESUNDHEIT

Kur-Apotheke
Niendorf
Michaela-Alexandra Banzhaf

Beratung zu:

- ♦ Magnetfeldtherapie
- ♦ Orthomolekularen Vitalstoffen
- ♦ Bachblüten
- ♦ Heilfasten
- ♦ Darmsanierung
- ♦ Säure-Basen Haushalt

Blutuntersuchungen

Strandstraße 110 · 23669 Niendorf
Telefon: 0 45 03/89 09-0 · Fax: 0 45 03/89 09-66
Öffnungszeiten: Montag – Freitag 08:00 – 18:30 Uhr
Samstag 08:00 – 13:00 Uhr
E-Mail: service@kurapotheke-niendorf.de
Internet: www.kurapotheke-niendorf.de

Die Kreativität der Besucher war gefordert!

Ein leeres Glas, etwas Tannengrün und schmückendes Beiwerk: Die Zutaten für das Herstellen einer Adventsdekoration auf unserem Gemeindenachmittag im November. Besonders gedankt sei an dieser Stelle Frau Drewes, die sich recht früh mit einem „Prototypen“ beschäftigt hat, damit das Besorgen der passenden Materialien leichter fiel.

Hier eine kleine Auswahl, die zeigt, wie kreativ doch die Besucher waren:



Advent ohne Plätzchen geht nicht!

Es gibt Düfte, die gehören einfach zum Advent. Beim Öffnen der Haustür steigt der Geruch von Zimt, Nelken und Vanille in die Nase. In der warmen Küche liegen ausgestochene Sterne, Herzen und Tannenbäume auf dem Blech. Und irgendwo im Hintergrund läuft vielleicht ein altes Kirchenlied oder ein Adventschoral. Es ist eine Atmosphäre, wie sie nur diese besondere Jahreszeit hervorbringt.

Plätzchen sind mehr als ein Gebäck. Sie sind ein Stück Erinnerung, ein Stück Kindheit, ein Stück Zuhause. Viele von uns denken beim ersten Advent an die Tage zurück, an denen man als Kind die Hände voller Teig und heimlich ein Stückchen roh davon genascht hatte. In vielen Familien ist das gemeinsame Backen auch heute noch eine feste Tradition mit einfachen Rezepten, die die Großmutter schon gebacken hatte: Vanillekipferl, Butterplätzchen oder Zimtsterne.

Adventsplätzchen erinnern uns daran, dass die Vorbereitung auf Weihnachten nicht nur aus Terminen, Besorgungen und Pflichten besteht. Sie laden uns ein, ruhiger zu werden, Zeit miteinander zu teilen, und die kleinen Freuden des Lebens bewusst wahrzunehmen. Vielleicht ist es genau das, was der Advent uns sagen möchte: Halte inne. Nimm dir Zeit.

Advent ohne Plätzchen? Das geht eigentlich nicht! Denn jedes kleine Gebäckstück ist ein Botschafter der Freude, des Friedens und ein Vorgeschmack auf das große Fest der Liebe, das wir Weihnachten feiern.

Erinnern Sie noch

▪ an den Duft in der Wohnung?

Wenn früher die Bleche aus dem Ofen kamen, roch es nach Butter, Zimt und sonstigen leckeren Zutaten. Viele sagen heute noch: „So hat der Advent angefangen.“

▪ an das geheime Familienrezept?

Fast jede Familie hatte „ihr“

Rezept: Vanillekipferl, die im Mund zerfielen, Lebkuchen nach Omas Art oder Spritzgebäck, das nur mit der alten Maschine gelang. Foto: Marco Distelrath auf Pixabay





- **an das gemeinsame Ausstechen?** Oft standen drei Generationen in der Küche. Die Kinder durften den Teig kneten, die Sterne und Herzen ausstechen und natürlich das erste Plätzchen probieren, wenn es frisch aus dem Ofen kam.
- **an die Dosen auf dem Schrank?** Früher wurden die Plätzchen in alten Blechdosen aufbewahrt. Manche Dosen hatten Bilder, die man heute noch vor Augen hat. Und irgendwie haben die Plätzchen darin besonders gut geschmeckt.
- **an das Gefühl, wenn man die erste Dose öffnete?** Ein bisschen wie Weihnachten selbst: voller Vorfreude, ein wenig stolz über das Gebackene und ein Hauch von Kindheit.

Vielleicht nehmen Sie sich in diesem Advent einen ruhigen Moment, um den Deckel ihrer eigenen Erinnerungsdose zu öffnen. Was waren Ihre liebsten Plätzchen? Welche Geschichten fallen Ihnen dazu ein? Und mit wem könnten Sie diese heute teilen? Ein kleines Gespräch über frühere Adventszeiten kann ein großes Licht im Herzen entzünden! Foto: NN auf Pixabay, Beitrag erstellt mit Hilfe ChatGPT, 2025

Die Redaktion des Gemeindebriefs wünscht Ihnen allen eine gesegnete Weihnachtszeit und ein friedvolles neues Jahr 2026.

Künstliche Intelligenz für den Gemeindebrief nutzen?

Der Gemeindebrief ist seit jeher eine wertvolle Möglichkeit, Menschen zu informieren über Gottesdienste, Veranstaltungen und Neues aus der Kirchengemeinde. **Doch seine Erstellung kostet Zeit – viel Zeit!** Hier kann die künstliche Intelligenz (KI) eine hilfreiche Unterstützung sein, ohne den menschlichen Charakter unseres Gemeindelebens zu ersetzen.

KI spart Zeit und entlastet Ehrenamtliche: Viele arbeiten ehrenamtlich an Texten und Formulierungen. KI kann hier erste Entwürfe liefern, Texte kürzen oder stilistisch glätten.

KI hilft, komplexe Inhalte verständlich zu vermitteln: Ob Themen in den einzelnen Rubriken, Projektberichte oder Rückblicke – KI kann helfen Texte klarer zu formulieren um damit Leser unterschiedlicher Altersgruppen besser zu erreichen.



KI gibt kreative Impulse: KI kann Ideen liefern, die man weiterdenken oder anpassen kann. Sie ist wie ein kreativer Ideenspeicher, der nie müde wird und immer wieder einen neuen Ansatz parat hat.

Die menschliche Entscheidung bleibt jedoch das zentrale Thema!

KI nimmt nicht das Denken ab: Sie ist ein Werkzeug. Sie **unterstützt** lediglich dabei, die Botschaften im Gemeindebrief klarer, schneller und oft sogar inspirierender zu gestalten.

Die Beiträge auf den Seiten 6 und 16 – 17 wurden übrigens mit Hilfe der KI erstellt. Wenn Sie, liebe Leserin/lieber Leser, des Gemeindebriefs Lust haben, dann schreiben Sie mir doch einmal Ihre Meinung zum Thema „Künstliche Intelligenz“ gerne unter Mail: jw.hoffmann@web.de Vielen Dank! Grafik: Tumisu auf Pixabay

*Am Ende ist es wie beim Kochen:
Die KI reicht mir die Gewürze – abschmecken muss ich selbst!*

Wann ist, wann war eigentlich etwas *gut*?

Gedanken aus meiner Perspektive als Küsterin

Mit der Jahreslosung „Prüft alles und behaltet das Gute“ (1. Thess. 5,21) habe ich meinen Dienst als Küsterin in der Petri-Kirche in Niendorf/Ostsee angetreten und konnte bislang viele *gute* Eindrücke und *gute* Erfahrungen sammeln.

Zugegeben: „*Gut* sein“ ist wirklich sehr relativ. Und wenn etwas für mich *gut* ist, muss es für den anderen oder die andere von Ihnen noch lange nicht *gut* sein; und es ist auch nicht alles *gut*.

Trotzdem möchte ich an dieser Stelle einige - wie ich finde - *gute* Beispiele nennen:

- *Gut* war, wenn es unserem Pastor wieder einmal gelang, in seiner Predigt trotz vorgegebener sehr alter Bibelworte einen Aktualisierungsbezug herzustellen, der mich aufweckte und/oder Mut machte.
- *Gut* war, wenn ich die zuverlässige Bereitschaft der ehrenamtlichen Kollegen und Kolleginnen bei der Übernahme einiger Küsterdienste erfahren durfte.
- *Gut* war, wenn ich wunderschönen Blumenschmuck für den Altar von meiner Küsterkollegin Frau de Buhr abholen konnte.
- *Gut* war, wenn mich Besucherinnen und Besucher anstrahlten und sich für den erlebten Gottesdienst bedankten.
- *Gut* war, wenn die Kirche auch zu anderen Zeiten offen war, und sich genau die Menschen, die dann die Kirche betreten konnten, sehr darüber freuten.



Was war, was ist für Sie eigentlich *gut*, liebe Leserinnen, lieber Leser?

Noch ein Wort zum Schluss: Nun bin ich ein Jahr als Küsterin in der Petri-Kirche tätig und bringe an vielen Sonntagen die Glocken zum Schwingen und Klingen, schließe die Außentüren, setze mich dann ganz still beim Orgelvorspiel auf die hintere Kirchenbank und fühle dann immer noch: Ich bin richtig hier - und das ist *gut*!

Text und Foto: Bettina Fenner

Umweltschutz durch Abfallvermeidung auf dem Friedhof

Der Friedhof ist ein Ort der Ruhe, des Erinnerns und der Wertschätzung für unsere Verstorbenen. Gleichzeitig ist er aber auch ein Stück Naturraum und Heimat für Pflanzen, Insekten und Vögel. Damit dieser besondere Ort auch in Zukunft ein Platz der Würde bleibt, möchten wir mit diesem Beitrag einen Gedanken in den Mittelpunkt stellen: **Umweltschutz beginnt mit Abfallvermeidung.**

In den vergangenen Jahren hat sich gezeigt, dass auf vielen Friedhöfen (so auch bei uns!) zunehmend Müll entsteht: Plastikhüllen von Grabkerzen, Folienverpackungen von Blumen, künstliche Gestecke oder nicht kompostierbare Schleifen u.v.m. All diese Materialien belasten nicht nur die Natur, sondern auch die Mitarbeitenden, die den Friedhof pflegen. Doch es geht auch anders!

- **Natürliche Materialien verwenden:** Blumensträuße ohne Folie, Grabkerzen im Glas, Gestecke aus Naturmaterialien oder langlebige Dekorationen, die mehrfach genutzt werden können.
- **Auf Einweg verzichten:** Plastikblumen oder kunststoffbeschichtete Schleifen wirken zwar haltbar, sind jedoch schwer zu entsorgen und belasten die Umwelt.
- **Kompostierbares trennen:** Viele natürliche Blumenreste können kompostiert werden und kehren so in den Kreislauf der Natur zurück.
- **Teilen statt wegwerfen:** Manchmal bleiben Blumenerde, einzelne Pflanzen oder Gefäße übrig. Vielleicht freut sich eine andere Person darüber.

Wenn wir Müll vermeiden, setzen wir ein stilles, aber kraftvolles Zeichen für die Achtung der Schöpfung, für verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen und für kommende Generationen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Anzeige

Wir sind jederzeit für Sie erreichbar.



LOCIKS
BESTATTUNGSHAUS
1896 **125 Jahre** 2021

Pansdorf Eutiner Straße 104 Telefon: 045 04 – 18 42	Lübeck Ostpreußenring 23 Telefon: 04 51 – 70 997 70	Bad Schwartau Eutiner Straße 2 Telefon: 04 51 – 160 82 660	Online info@lociks.de www.lociks.de
--	--	---	--

Das neue Urnengemeinschaftsgrabfeld „Die Wellen“

ist die Fortführung in maritimer Art der bereits belegten Grabfelder „Am Meer“ und „Unter Segeln.“ Der dreifarbige Hauptstein bildet das Herzstück der Anlage. Davor werden für jeden einzelnen Verstorbenen die individuell beschrifteten Grabsteine in Wellenform gesetzt. Hierauf erfolgt die Gravur des Vor- und Nachnamens sowie des Geburts- und Sterbejahrs.



Das Nutzungsrecht für den Urnenplatz beträgt 20 Jahre. Die gärtnerische Pflege erfolgt durch die Friedhofsverwaltung. Das Ablegen von Schnittblumen ist gestattet.

Die Gebühren für diese neue Grabanlage können Sie im Kirchenbüro oder bei der Friedhofsverwaltung Strand erfragen. Kontaktdaten siehe Rückseite des Gemeindebriefs. Text & Foto: Klaus-Dieter Pfeffer

Aktionstag „Herbst“ auf dem Niendorfer Friedhof

Viele Hände haben während des Aktionstages den Friedhof vom Laub befreit. So auch eine größere Gruppe Konfirmandinnen und Konfirmanden mit ihrer Diakonen Doris Stobbe. Allen Helfern ein herzliches Dankeschön für die Unterstützung!

Foto: Jürgen Hoffmann



Gemeinsam schaffen wir den letzten Schritt

Unsere neue Orgel hat inzwischen ihren festen Platz im Gottesdienst gefunden. Viele Besucher haben uns rückgemeldet, wie sehr sie der klare, warme Klang berührt und die liturgischen Feiern bereichert. Dafür ist die Kirchengemeinde dankbar – sowohl für das Instrument als auch für die große geldliche Unterstützung, die sie bereits erfahren hat.



Doch noch ist die Orgel nicht vollständig finanziert. Damit wir dieses besondere Instrument als dauerhaften Schatz unserer Gemeinde erhalten können, bitten wir Sie erneut um Ihre Hilfe!

Jede **Spende**, sei sie groß oder klein, bringt uns dem Ziel näher. Bereits ab 25,00 EURO ist auch eine **Patenschaft** für einzelne Orgelpfeifen weiterhin möglich und eine schöne Gelegenheit, die Orgel ganz persönlich mitzutragen.

Wenn Sie zustimmen, dann nennen wir Sie gerne auf einer „**Spendertafel**.“ Die erste hängt bereits im Eingangsbereich zum Kirchenraum auf der rechten Seite.

Spendenkonto: Sparkasse Holstein IBAN DE84 2135 2240 0007 0004 90.

Ihre Spende ist übrigens steuerlich absetzbar. Bis 300,00 EURO reicht der Einzahlungsbeleg, darüber hinaus ist eine offizielle Spendenquittung notwendig, die wir gerne ausstellen.

Und wenn Sie mehr über das Orgelprojekt wissen möchten, dann scannen Sie einfach den QR-Code >

Vielen Dank für jede Unterstützung! Foto: Dirk Tostmann



Freud und Leid liegen dicht beieinander

Getauft wurden:



30.08.2025 Philipp Schürholt

21.09.2025 Fritz Kröger

Bestattet wurden:



26.09.2025 Barbara Ritter, geb. Beckmann (86 Jahre)

Hinweis: Wenn Sie hier nicht genannt werden möchten, dann melden Sie sich bitte **vor** Redaktionsschluss (siehe Rückseite des Gemeindebriefs) im Kirchenbüro. Vielen Dank!

Anzeige



Rainer Hopp

Bestattungshaus HOPP

Inhaber: Rainer Hopp
Erd-, Feuer-, Seebestattungen
Überführungen
Bestattungsvorsorge
Timmendorfer Strand
Wolburgstraße 6



BESTATTER®
VOM HANDWERK GEPRÜFT

Tel.: 0 45 03 / 88 00 11

Wir sind für Sie da:

Kirchengemeinderat

Vorsitzender: Ingo Muuss · Stellv.: Pastor Höpfner
Erreichbar über Kirchenbüro



www.kirche-niendorf-ostsee.de

Pastor

Johannes Höpfner
Travemünder Landstraße 18
23669 Niendorf/Ostsee
☎ 04503 891861 (Amtszimmer)
☎ 04503 87509 (Kirchenbüro)
@ johannes.hoepfner@kk-oh.de



Kirchenbüro

Heike Henningsen
Travemünder Landstraße 18
23669 Niendorf/Ostsee
☎ 04503 2675
☎ 04503 87509
@ kg-niendorf@kk-oh.de
Erreichbar:
Dienstag & Donnerstag 08:30 – 12:00 Uhr

Petri-Kirche, Sydowstr. 14, 23669 Niendorf/Ostsee

Gemeinderaum, Störtebekerweg 22b, Niendorf/O.

Kirchenmusikerin

Katja Vorreyer
☎ 0176 47949371

Küsterin

Bettina Fenner
☎ 0176 22722234

Kindertagesstätte (KiTa-Werk Ostholstein)

Annika Manke
Störtebekerweg 22b
23669 Niendorf/Ostsee
☎ 04503 1654
☎ 04503 708930
@ kita.niendorf@kk-oh.de

Kinder- und Jugendarbeit Region Strand

Doris Stobbe
Am Kirchberg 2
23684 Gleschendorf
☎ 04524 74959 (Büro)
☎ 0170 1044465
@ doris.stobbe@kk-oh.de

Friedhof

Hävenner Allee
23669 Niendorf/Ostsee
☎ 04503 787515 & 0176 63279492

Erreichbar:

Dienstag & Donnerstag
08:00 Uhr – 13:00 Uhr

Friedhofsverwaltung Kirchenregion Strand

☎ 04503 700613
☎ 04503 75786
@ friedhofsverwaltung-strand@kk-oh.de

Erreichbar:

Montag, Mittwoch & Donnerstag
08:00 Uhr – 12:00 Uhr

Bankkonto: Sparkasse Holstein IBAN: DE 84 2135 2240 0007 0004 90 Bitte Verwendungszweck angeben!

IMPRESSUM

Herausgeber:

Ev.-Luth. Kirchengemeinde
23669 Niendorf/Ostsee
Ingo Muuss (V.i.S.d.P.)

Redaktion:

Öffentlichkeitsausschuss

Layout/Gestaltung:

Jürgen Hoffmann

Anzeigen:

Heike Henningsen

Druck:

GemeindebriefDruckerei

Auflage:

750 Exemplare

Titelseite:

Acrylmalerei Doris Hopf

© GemeindebriefDruckerei

Redaktionsschluss:

10. Februar 2026



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs** schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf
100% Altpapier gedruckt.
www.GemeindebriefDruckerei.de